

## **Bauanträge, Verordnung und Termine**

Themen aus der Sitzung des Gemeinderats – Ergebnisse der Ü55-Befragung werden Anfang Februar vorgestellt

Von Franz Gilg

**Reut.** Im Sitzungssaal des Bürgerhauses Taubenbach hat der Reuter Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen. Dabei zeigte sich, dass die Bautätigkeit nach der Flaute im vergangenen Jahr wieder an Fahrt gewinnt.

### **Keine Einwände für Haus mit Nebengebäude am Bach**

Vier Anträge wurden behandelt und erhielten ohne Diskussion das gemeindliche Einvernehmen. Das erste Vorhaben liegt im Ortsteil Priesting, Gemarkung Taubenbach. Dort soll an einem Vierseithof ein Ersatzwohnhaus mit Nebengebäuden entstehen. An der Geiersberger Straße ist ein Einfamilienhaus mit Garage geplant. Der Abstand zum benachbarten Bach unterschreitet die empfohlenen fünf Meter, was eventuell den Gewässer-Unterhalt beeinträchtigen könnte. Außerdem ist eine Unterkellerung vorgesehen. Doch damit haben sich die zuständigen Behörden zu befassen. Für den Gemeinderat sprach ansonsten nichts gegen den Bau. Auch habe es an dieser Stelle noch nie Probleme mit Hochwasser gegeben, wurde festgestellt. Auf einem Grundstück an der Pfarrhofstraße in Reut entsteht ein überdachter Swimmingpool und im Reuter Ortsteil Geiger ist ein Einfamilienhaus mit Garage beantragt worden. Weil es sich hier um einen Außenbereich handelt, liegt die endgültige Entscheidung beim Landratsamt.

### **Reinigung der öffentlichen Straßen**

Die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“, kurz „Reinigungs- und Sicherungsverordnung“ genannt, stammt aus dem Jahr 2010. Da inzwischen ein paar Straßen neu entstanden sind, musste sie textlich angepasst werden, wobei auch einige unwesentliche Änderungen im Wortlaut vorgenommen wurden. Inhaltlich bleibt alles gleich. Bürgermeister Alois Alfranseder erklärte noch, dass die Straßen mittlerweile in drei Kategorien eingeteilt werden. „A“ betrifft Staats- und höherwertigere Straßen, die im Gemeindegebiet nicht vorhanden sind. „B“ steht für Kreisstraßen und „C“ für gemeindeeigene oder private öffentliche Straßen. Der Gemeinderat stimmte der Änderung zu. Mit dem Aushang und der Versendung der Verordnung ans Landratsamt wird diese rechtswirksam. Sie ist ab heute, Montag, auf der Homepage der VG Tann-Reut zu finden. Abschließend gab's durch den Bürgermeister noch drei Bekanntgaben: In Sachen „Gemeindeweiterentwicklung“ hatten er und Geschäftsleiter Thomas Klein einen Termin in Roßbach, wo ein solches Verfahren bereits läuft. Man habe sich dort „wichtige Anregungen“ geholt.

### **Ab März Bauarbeiten an der Kreuzung bei Sägmühle**

Als nächstes gibt es eine Sondersitzung des Gemeinderats, in der sich Firmen für die Erstellung des Maßnahmenkonzepts bewerben können. Was für die „Generation 55 plus“ in der Gemeinde wichtig ist, das hat Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger in einer umfassenden Befragung ermittelt. Die Ergebnisse liegen jetzt vor und werden den Bürgern am Samstag, 3. Februar, um 14 Uhr im Gasthaus Schreiner in Reut vorgestellt. Die Versammlung der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Inntal – dessen Vorsitzender Alfranseder ist – trifft sich am Montag, 19. Februar, zu seiner ersten öffentlichen Sitzung im Rathaus Tann. Bis 30. Juli soll das ILE-Konzept fertig sein. Punkt 3 war ein Hinweis, dass die Kreuzung der Staatsstraßen PAN9 und PAN10 bei Sägmühle wegen Bauarbeiten ab März für ein halbes Jahr voll gesperrt ist. Das beeinträchtigt vor allem die Fahrt von Reut nach Tann.